

PROTOKOLL

zur 9. Generalversammlung der Region Vorderland-Feldkirch

Datum: 30. November 2017
Zeit: 19:00-21:00 Uhr
Ort: Klaus - Mittelschule (Foyer)

Anwesende

Vbgm. Labg. Dr. Barbara Schöbi-Fink - Feldkirch
StR. Ingrid Scharf - Feldkirch
StR. Marlene Thalhammer - Feldkirch
StR. Daniel Allgäuer - Feldkirch (bis ~20:00)
GR. Hugo Kathan - Fraxern
Bgm. Helmut Lampert - Göfis
GR. Thomas Lampert - Göfis
Bgm. Werner Müller MAS, MSc - Klaus
Vbgm. Gert Wiesenegger - Klaus
Bgm. Thomas Pinter - Meiningen
GR. Gerd Fleisch - Meiningen
Bgm. Martin Summer - Rankweil
GR Klaus Pirker - Rankweil
GR Daniela Burgstaller - Rankweil
GR Labg. Christoph Metzler - Rankweil
Bgm. Ing. Roman Kopf MSc - Röthis
Bgm. Karl Wutschitz - Sulz (bis ~20:00)
Bgm. Rainer Duelli - Übersaxen
GR. Bernhard Duelli - Übersaxen
GR Erich Pfitscher - Übersaxen
Bgm. Philibert Ellensohn - Viktorsberg
Bgm. Dietmar Summer - Weiler
GR Alfred Lins - Weiler

Bgm. Kilian Tschabrun - Zwischenwasser

Entschuldigt:

Bgm. Mag. Wilfried Berchtold - Feldkirch
StR. Wolfgang Matt - Feldkirch
Bgm. Steve Mair - Fraxern
Bgm. Heinz Ludescher - Laterns
Vbgm. Mag. Katharina Wöß-Krall - Rankweil
GR. Mag. Andreas Prenz - Rankweil
GR. Helmut Jenny - Rankweil
Vbgm. Renate Stadelmann - Röthis
Vbgm. Kurt Baldauf - Sulz
GR. Kurt Konzett - Sulz
GR. Norbert Schnetzer - Sulz
GR. Christoph Barwart - Sulz

Weiters anwesend/Gäste:

BH Mag. Herbert Burtscher - BH Feldkirch
DI. Sabina Danzcul - Amt der VlbG. Landesreg.
DI Karen Schillig - Leader-Region VWB
GV. Regina Wolf - Meiningen
GV. Dr. Daniela Ebner - Röthis
GV. Mag. Nicole Beck MAS - Klaus/OJA Vorderland
GV. Philipp Halbeisen - Meiningen
GV. DI Karlheinz Zeiner - Klaus
OV. Doris Wolf - Feldkirch
GV. Dr. Leopold Drexler - Zwischenwasser

Regio-Geschäftsstelle:

Johannes Herburger - Regio Vo-Fk
Christoph Kirchengast - Regio Vo-Fk
Margot Pires - Regio Vo-FK (Integration)



- Feldkirch
- Fraxern
- Göfis
- Klaus
- Laterns
- Meiningen
- Rankweil
- Röthis
- Sulz
- Übersaxen
- Viktorsberg
- Weiler
- Zwischenwasser

REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

Hummelbergstraße 9; 6832 Sulz

www.vorderland.com

Obmann: Bgm. Werner Müller
Gemeinde Klaus
t: +43(0)5523/62536-0
Regio-Manager: Christoph Kirchengast
t: +43(0)676/83491450

TAGESORDNUNG:

- TOP 1 Eröffnung und Begrüßung
- TOP 2 Berichte des Obmanns und der Geschäftsführung
- TOP 3 Nachfolge Vision Rheintal: „Kooperationsräume“ Vorstellung des Modells & Erörterung der weiteren Vorgangsweise
- TOP 4 Rechnungsabschluss 2016
- TOP 5 Budgetvoranschlag 2018
- TOP 6 Genehmigung der Niederschrift über die 8. Generalversammlung (17.11.2016)
- TOP 7 Allfälliges

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

TOP Thema	Sachverhalt – Problemstellung Beschluss – weiteres Vorgehen	Beilagen
TOP 1 Eröffnung	<p>Die 9. Generalversammlung wird vom Vorsitzenden Werner Müller eröffnet.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Werner Müller begrüßt die Anwesenden und verliest die eingegangenen Entschuldigungen. <p>Die Generalversammlung ist gemäß Statuten ohne Rücksicht auf die Anzahl der Erschienen beschlussfähig. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.</p>	
TOP 2 Berichte des Obmanns und der Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> _ CK präsentiert die Bilanz über die Aktivitäten im Jahr 2017 und gibt einen Ausblick über die Schwerpunkte im Jahr 2018 <ul style="list-style-type: none"> » Siehe Beilage <p><u>Fragen/Diskussion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Thema „ASZ Vorderland“: <ul style="list-style-type: none"> » Alfred Lins sieht die Kostensteigerung im Projekt (durch die notwendigen Gründungsmaßnahmen aufgrund der schlechten Bodenbeschaffenheit am Standort) kritisch und stellt die Notwendigkeit eines ASZ Vorderland grundsätzlich in Frage. <ul style="list-style-type: none"> ↳ Christoph Kirchengast und Werner Müller merken an, dass die Notwendigkeit des ASZ Vorderland objektiv geprüft wurde. Es gehe auch darum die aktuelle (und künftige) Rechtsgebung im Bereich Abfallbewirtschaftung seitens der Gemeinden zu erfüllen, was als Einzelgemeinde kaum noch möglich sei. <ul style="list-style-type: none"> - Die Kostensteigerung aufgrund der schlechten Bodenbeschaffenheit am Standort sei für alle unerfreulich. Es gibt zu diesem (verkehrstechnisch) nahezu idealen Standort jedoch keine Alternative (die Standortsuche hat mehrere Jahre in Anspruch genommen). » Gert Wiesenegger erkundigt sich, ob die Bodenschaffenheit am Standort nicht früher bekannt war. <ul style="list-style-type: none"> ↳ Werner Müller, Karl Wutschitz und Christoph Kirchengast geben Auskunft: Da der Boden in diesem Bereich aus Ablagerungen der Frutz aus unterschiedlichen Perioden besteht, kann die Standortqualität auch kleinräumig sehr stark variieren. Es gibt Firmen im Umkreis, die pilotieren mussten, andere die keine Vorkehrungen zu treffen hatten. Rückwirkend betrachtet hätte von Beginn an ein Ansatz für Bodengründungsmaßnahmen in die Kostenschätzung aufgenommen werden soll. Dies war ein Fehler, der bei etwaigen künftigen Projekten nicht mehr geschehen wird. _ Thema „Modellregion Gemeindekooperationen“ 	Präsentation: Bilanz 2017 Ausblick 2018

	<ul style="list-style-type: none"> » Daniela Ebner erkundigt sich, wann mit dem Zwischenbericht bzw. Entscheidungen über konkrete Maßnahmen zu rechnen sei. Der Sozialausschuss Röhthi hat einen Vorschlag zum Thema Kinderbetreuung eingebracht, der relativ rasch zur Umsetzung gebracht werden sollte. <ul style="list-style-type: none"> – Christoph Kirchengast berichtet, dass der Zwischenbericht und diesbezügliche Entscheidungen für das 1. Halbjahr 2018 vorgesehen sind. Er schlägt vor, dass dieses Thema/mögliche Projekt separat erörtert werden sollte und ggf. frühzeitig im Rahmen einer Regio-Vorstandssitzung behandelt werden könnte. 	
<p>TOP 3 Nachfolge Vision Rheintal: „Kooperationsräume“ Vorstellung des Modells & Erörterung der weiteren Vorgangsweise zur Entscheidungsfindung und Ausrichtung in der Region Vorderland-Feldkirch [Auskunftsperson: Sabina Danczul, Vision Rheintal/Land Vorarlberg]</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Sabina Danczul präsentiert das Nachfolgemodell von Vision Rheintal „Kooperationsräume“. <ul style="list-style-type: none"> » Siehe Beilage – Christoph Kirchengast legt den im Regio-Vorstand beschlossenen Fahrplan für den Entscheidungsfindungsprozess über die Teilnahme an diesem neuen Modell sowie über die mögliche inhaltliche Ausrichtung in der Region Vorderland-Feldkirch dar: <ul style="list-style-type: none"> » Zeithorizont 1. Halbjahr 2018 <p><u>Fragen/Diskussion:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Regina Wolf erkundigt sich, was die Konsequenzen bei einer Nicht-Beteiligung einer Gemeinde sind. <ul style="list-style-type: none"> » Sabina Danczul erklärt: Eine Gemeinde, die nicht an dem Programm teilnimmt wird geringere Förderungen der Raumplanungsabteilung erhalten und wird bei regional relevanten Planungsentscheidungen nicht involviert werden. Bei raumplanerischen Entscheidungen von regionaler Relevanz wird das Land Vorarlberg berücksichtigen, ob es eine Beteiligung an regionalen Planungsprozessen seitens der betroffenen Gemeinde gibt oder nicht. – Christoph Metzler hebt die Serviceorientierung des Modells als sehr positiv hervor. 	<p>Präsentation: Nachfolge Vision Rheintal: „Kooperationsräume“</p>
<p>TOP 4 Rechnungsabschluss 2016</p>	<p>Christoph Kirchengast erläutert den Entwurf des Rechnungsabschlusses der Regio Vorderland-Feldkirch für das Rechnungsjahr 2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Bilanzen für die Geschäftsstelle (= Allgemeinkosten + Regionalmanagement) und für Projekte werden im Sinne der Transparenz separat ausgewiesen. <ul style="list-style-type: none"> » Der Rechnungsabschluss 2016 der Geschäftsstelle weist € 126.769,25 an Ausgaben, € 146.400,00 an Einnahmen und somit einen positiven Saldo von € 19.630,75 aus. » Der Rechnungsabschluss für Regio-Projekte weist € 11.559,19 an Ausgaben, € 11.559,19 an Einnahmen und somit einen Saldo von € 0,00 aus. <ul style="list-style-type: none"> – CK erläutert das Zustandekommen des Rechnungsabschlusses 2016 anhand einzelner Haushaltskonten und Projekte im Detail. » Die Salden der einzelnen Gemeinden (=Zahlungsflüsse nach Abgleichung des Rechnungsabschlusses 	<p>Prüfbericht</p>

	<p>und der Kundenkonten (tatsächlich erfolgte Zahlungsflüsse) im Rechnungsjahr 2016) werden nach Genehmigung des Rechnungsabschlusses durch die Generalversammlung abgerechnet.</p> <p>Verlesung des Prüfberichtes durch LAbg. Christoph Metzler.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Eine Stellungnahme seitens Regio-Vorstandes ist nicht erforderlich. _ Es folgen keine Nachfragen/Wortmeldungen. <p>LAbg. Christoph Metzler stellt den Antrag zur Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung.</p> <p><u>Abstimmungsergebnis:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> _ Der Vorstand und der Geschäftsführer der Regio Vorderland-Feldkirch werden einstimmig entlastet. 	
<p>TOP 5 Budgetvoranschlag 2016</p>	<p>CK präsentiert den Entwurf für das Budget 2018 und legt die einzelnen Posten und Haushaltsstellen dar.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Die Allgemeinkosten werden auf € 39.400 ,- veranschlagt. <ul style="list-style-type: none"> » Ausgaben: 39.400,- _ Das Regionalmanagement wird auf € 49.500,- veranschlagt. <ul style="list-style-type: none"> » Ausgaben: € 129.500,- » Einnahmen: € 80.000,- <ul style="list-style-type: none"> ↳ = Regio-Basisförderung des Landes Vbg.: Diese Förderung soll von der Landesregierung am 05.12.2017 beschlossen werden. Da die Förderung zum Datum der Generalversammlung weder seitens des Landes beschlossen ist, noch eine entsprechende Förderzusage für die Regio Vorderland-Feldkirch vorliegt, sind diese Einnahmen als Ansatz bzw. Schätzwert zu betrachten. <ul style="list-style-type: none"> - Daher empfiehlt Christoph Kirchengast den Gemeinden in den Budgets 2018 die gleichen Regio-Mitgliedsbeiträge wie 2017 vorzuveranschlagen. _ Die Projektkosten werden mit € 81.300,- veranschlagt. <ul style="list-style-type: none"> » Ausgaben: € 146.300,- » Einnahmen: € 65.000,- (Finanzierung der regionalen Koordinationsstelle für Integration Vorderland läuft über den Sozialfonds) » Projekte werden einzeln beschlossen. Die Projektkosten werden je nach Beteiligung und Kostenschlüssel an die Gemeinden verumlagt. <p>Es folgen keine Nachfragen/Wortmeldungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> _ Der Vorsitzende beantragt die Genehmigung des Budgetvoranschlages 2018 mittels Handzeichen. 	

	<u>Beschluss:</u> _ Der Budgetvoranschlag 2017 wird von der Generalversammlung einstimmig beschlossen.	
TOP 8 Genehmigung der Niederschrift über die 8. Generalversammlung	WM bittet um Änderungs-/Ergänzungsvorschläge für die Niederschrift über die 8. Generalversammlung (17.11.2016) Die Niederschrift über die 8. Generalversammlung wird ohne Änderungen einstimmig beschlossen.	
TOP 9 Allfälliges	WM bittet um Meldungen zum Thema Allfälliges aus der Generalversammlung: _ Marlene Thalhammer bittet, die Protokolle zur Generalversammlung zukünftig zeitnaher auszusenden. Es folgen keine weiteren Meldungen.	

Sulz, am 05. Dezember 2017



Werner Müller, Obmann



Christoph Kirchengast, Geschäftsführer



REGION VORDERLAND-FELDKIRCH BILANZ 2017 | PROGRAMM 2018



Christoph Kirchengast

(e: christoph.kirchengast@vorderland.com // t: +43 676 83491450)

Sulz, im November 2017

ÜBERBLICK

2

I. BILANZ 2017 - Tätigkeitsbericht

1. Altstoffsammelzentrum Vorderland
2. Modellregion Gemeindekooperationen
3. Regionale Koordinationsstelle für Integration
 - ↳ Projekt „Karriereplanung für Bleibeberechtigte“
 - ↳ Allerhand / Allerorts – Aktionswoche für Begegnungskultur
4. Weitere Projekte & Aktivitäten

II. PROGRAMM 2018 – die Schwerpunkte

I. BILANZ 2017 TÄTIGKEITSBERICHT



ALTSTOFFSAMMELZENTRUM VORDERLAND # 1

Zielsetzungen:

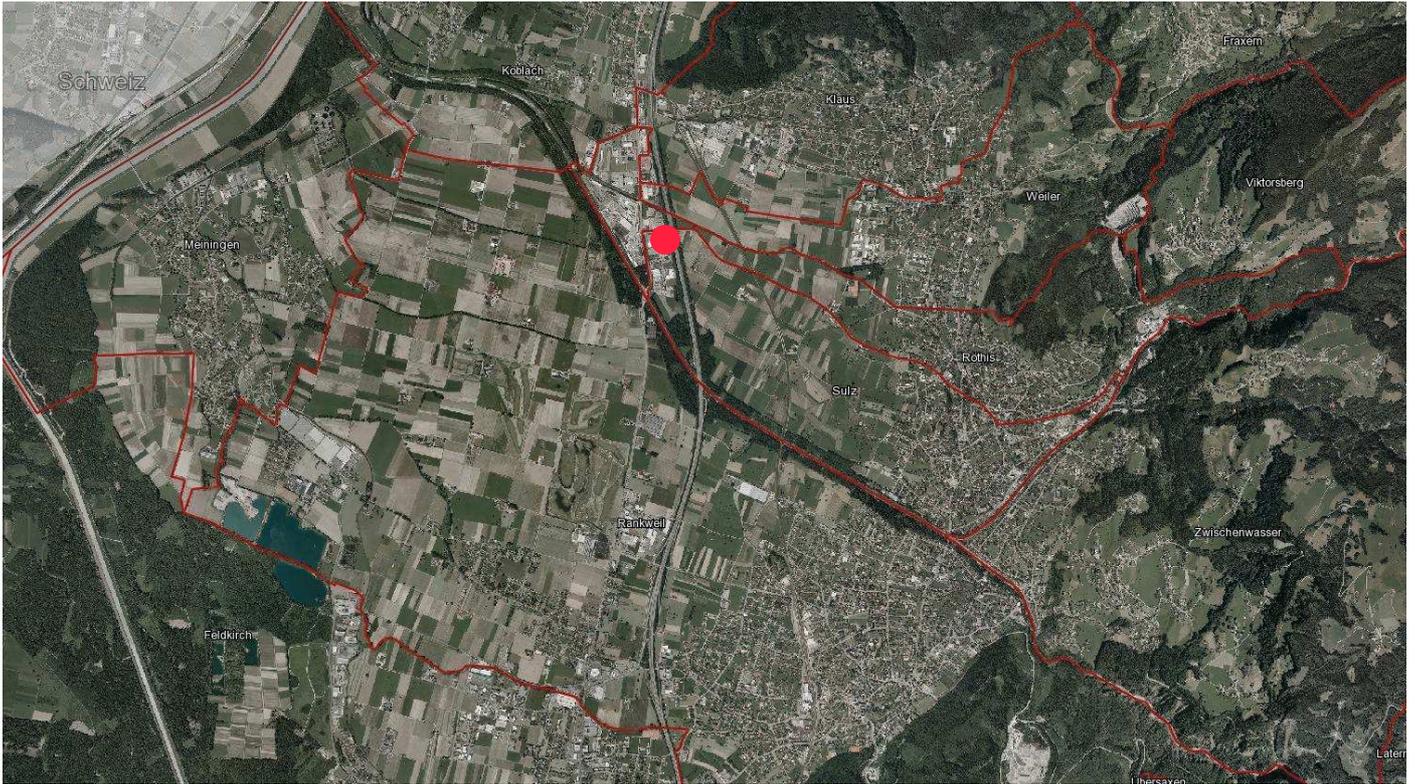
- » Errichtung und Betrieb eines regionalen ASZ Vorderland
- » Betriebliche Kooperation mit dem ASZ Feldkirch

Ergebnisse/Ausblick:

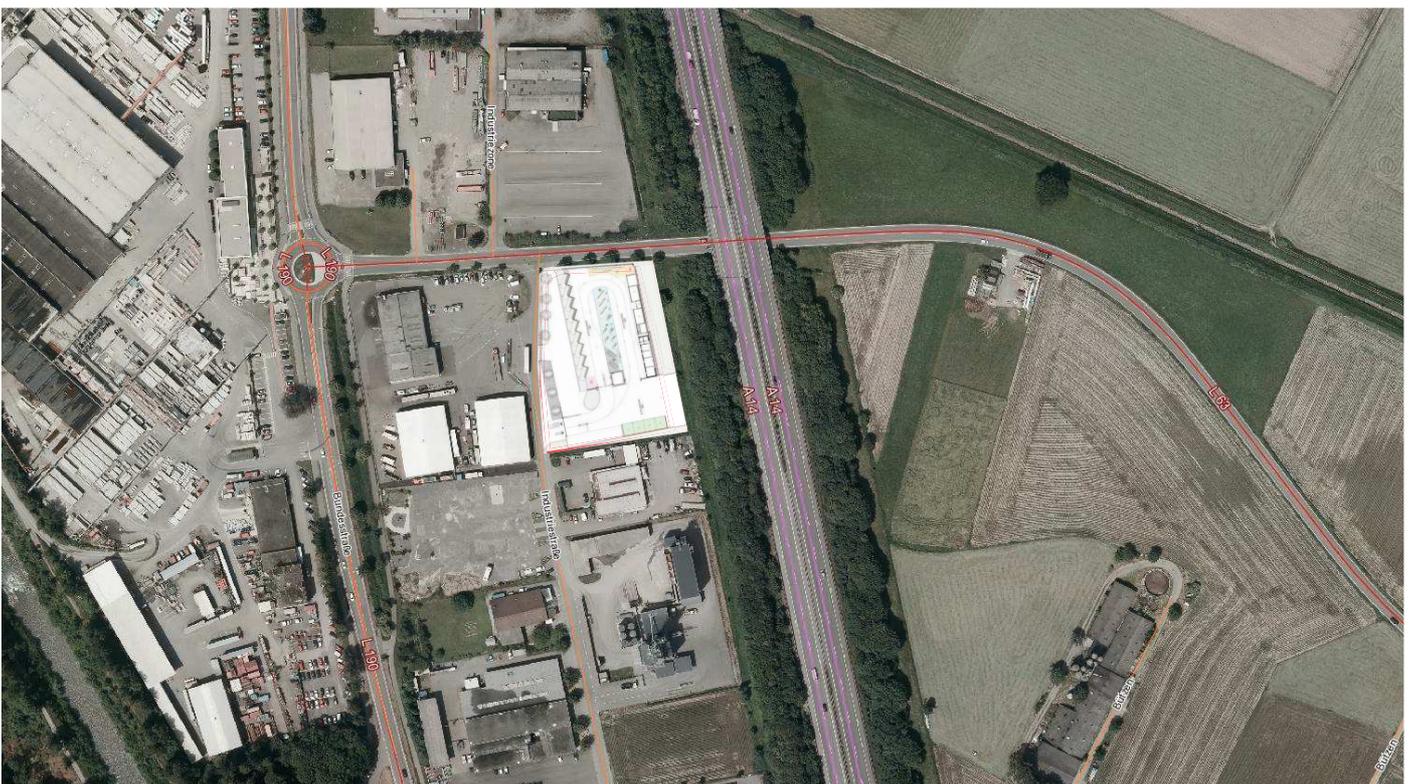
- » Entwurf weiterentwickelt und finalisiert
- » Gemeindeverband ASZ Vorderland gegründet
- » Baueingabe erfolgt
- » Betriebskooperation ASZ Feldkirch – ASZ Vorderland in Entwicklung (Endphase)
- » Nächste Schritte:
 - Bauverhandlung im Jänner 2018
 - Prüfung & Festlegung Varianten Gründung (Pilotierung, Schüttung)
 - Ausschreibung & Vergabe Gewerke
 - Baubeginn 2. HJ 2018
 - Eröffnung 2019



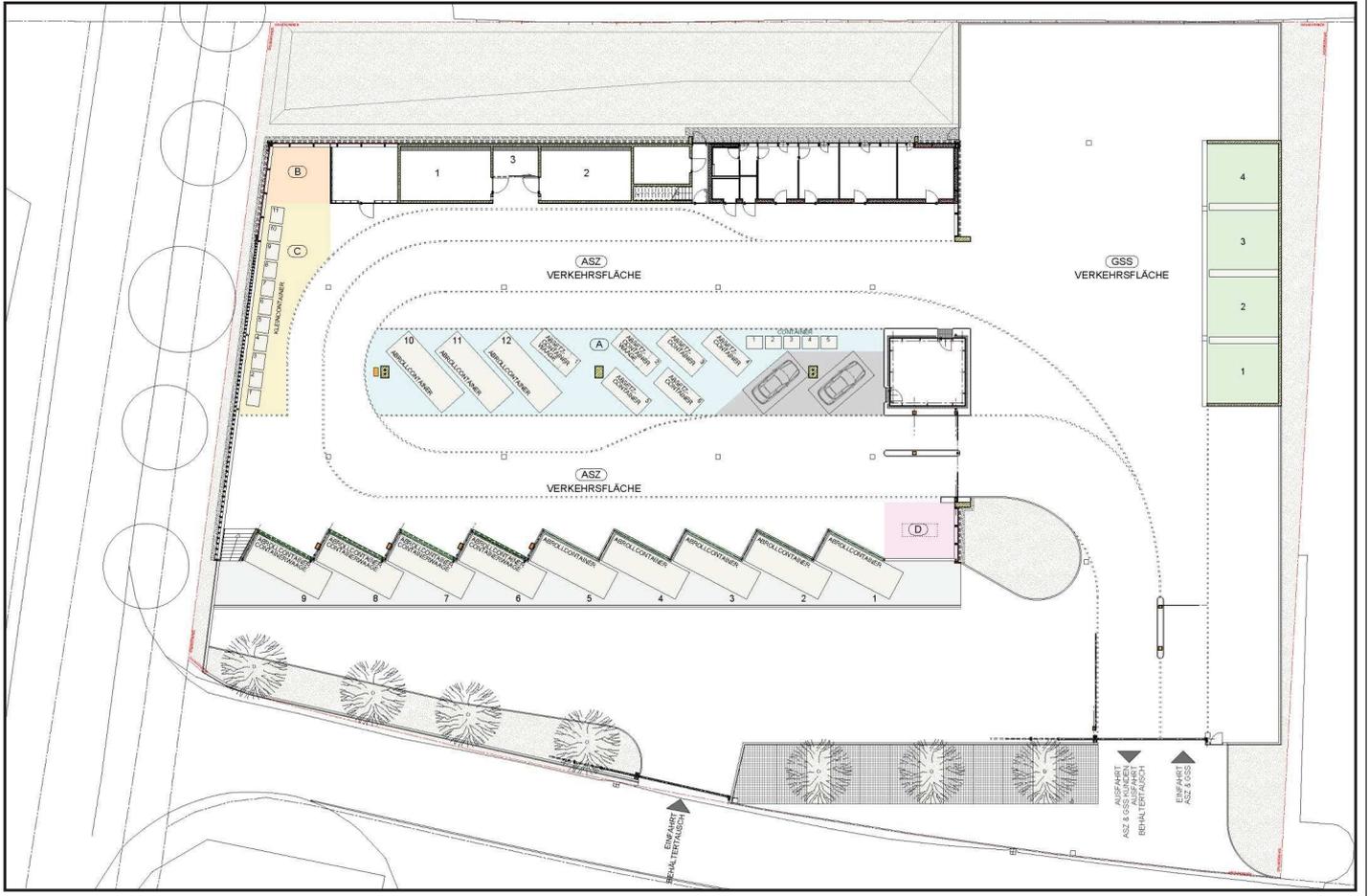
ALTSTOFFSAMMELZENTRUM VORDERLAND #2



ALTSTOFFSAMMELZENTRUM VORDERLAND #3

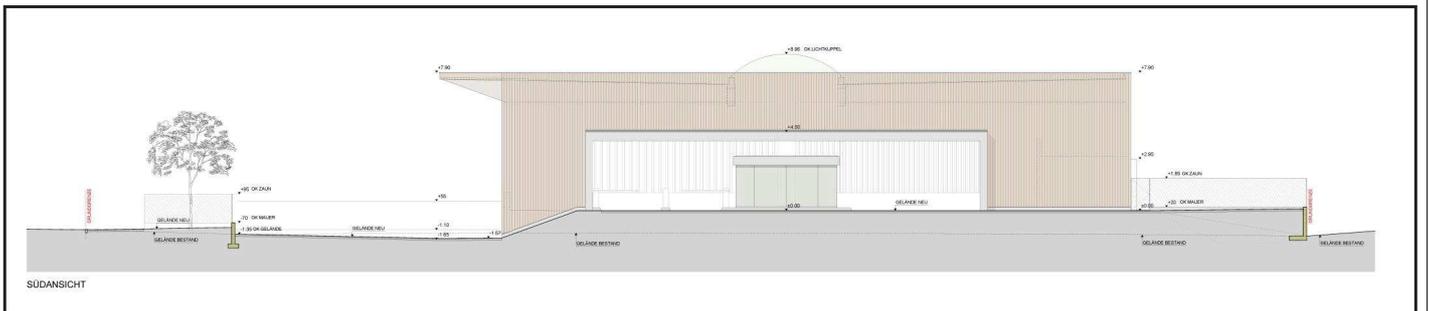


ALTSTOFFSAMMELZENTRUM VORDERLAND #4

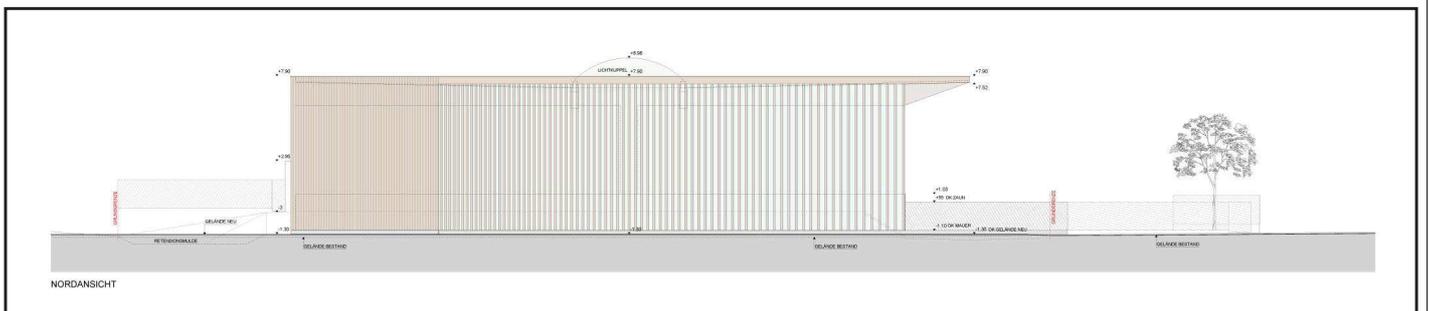


ALTSTOFFSAMMELZENTRUM VORDERLAND #5

Ansicht Südseite

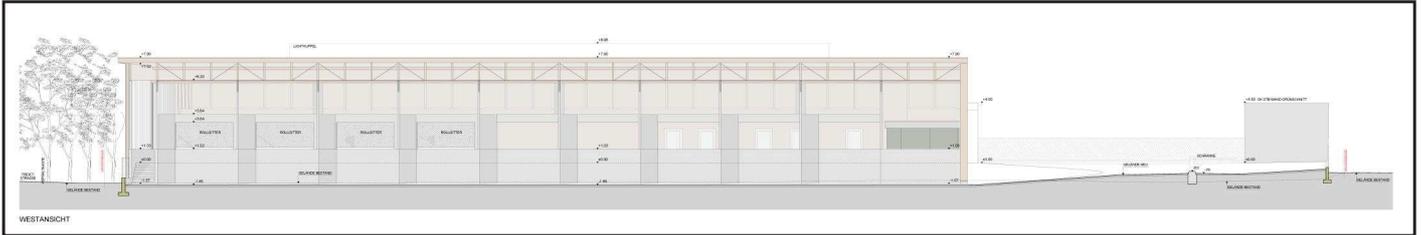


Ansicht Nordseite

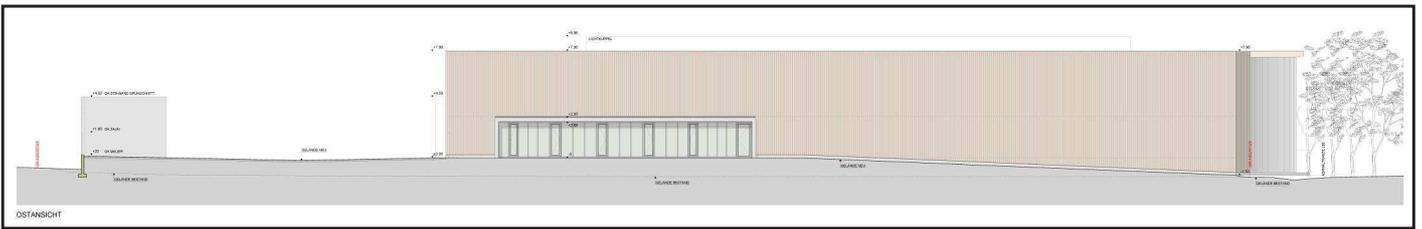


ALTSTOFFSAMMELZENTRUM VORDERLAND #6

Ansicht Westseite



Ansicht Ostseite



ALTSTOFFSAMMELZENTRUM VORDERLAND #7



PROZESS: MODELLREGION GEMEINDEKOOPERATIONEN #1

Zielsetzungen:

- » Umfassender Prozess zur Entwicklung eines Maßnahmenplanes für Gemeindekooperationen in der Region Vorderland-Feldkirch
 - ↳ auch sensible Bereiche (z.B. Schulsprengel, Betriebsgebiete)
- » Professionalisierung/Beschleunigung von Gemeindekooperationen in Schlüsselbereichen
- » Erhöhung der Handlungsfähigkeit von Gemeinden durch Regionalisierung von komplexen Agenden

Aktivitäten/Ergebnisse:

- » Ist-Stand- & Projektumfeldanalyse
- » Startveranstaltung Jul. 2017
- » Workshop Gemeindegerechte Okt. 2017
- » Beteiligungsworkshops im Okt. & Nov. 2017
 - ↳ Themenbereiche „Soziales“ & „Naherholung, Umwelt & Mobilität“
- » Schriftliche Rückmeldungen, Einzelgespräche
- » Zusammenführung/Verschriftlichung der Ergebnisse



PROZESS: MODELLREGION GEMEINDEKOOPERATIONEN #2

Ausblick 2018:

- » Workshop mit Begleitgruppe Experten
- » Fokusgruppe Zivilbevölkerung
- » Fertigstellung/Detaillierung: Zwischenbericht
 - ↳ Analyse: Ist-Stand & Herausforderungen, Grundsätze, Maßnahmen, Strukturszenarien
- » Erörterung, Bearbeitung, Priorisierung im Regio-Vorstand
- » Feedbackrunde:
 - GemeindevertreterInnen/Gemeindeverwaltungen
- » Präsentation und Festlegung weiterer Fahrplan in der Generalversammlung



REGIONALE KOORDINATIONSSTELLE FÜR INTEGRATION #1

Zielsetzungen:

- » Koordination Integrationsprozess, Ehrenamt etc.
 - Unterstützung & Beratung der Gemeinden
- » Zusammenarbeit mit Land und Trägerorganisationen (v.a. Caritas)

Ergebnisse/Ausblick:

- » Laufende Begleitung/Unterstützung der Gemeinden
 - insbesondere bei „komplexen“ Fällen
 - in der Zusammenarbeit mit Partnern und Trägerorganisationen (v.a. Caritas)
- » Unterstützung der Ehrenamtlichen in der Region
- » Organisation von maßgeschneiderten Integrationsmaßnahmen (z.B. Spracherwerb, Arbeitsmarkt, Wohnungssuche)
- » Entwicklung und Umsetzung weiterer Integrationsprojekte
- » Planung der Koordinationsstelle für 2018+



REGIONALE KOORDINATIONSSTELLE FÜR INTEGRATION #2

— Aktuelle Zahlen:

- » 90 Asylwerber (überwiegend aus Afghanistan), Tendenz gleichbleibend
 - » 210 Bleibeberechtigte, Tendenz steigend
 - 66 Kinder (0-15 Jahre)
 - 95 Männer (15-80 Jahre)
 - 49 Frauen (15-75 Jahre)
- } mittel-/langfristige Integration!

— Zentrale Herausforderungen:

- » Arbeitsmarktintegration von Bleibeberechtigten
- » (Arbeitsmarkt-)Integration von Frauen
- » Wohnungssituation
- » Pflichtschulsystem (Einschulung nach Alter, selten nach Vorwissen)
- » Vorurteile – interkulturelles Lernen aller Beteiligten



PROJEKT: ENDLICH ARBEITEN DÜRFEN... KARRIEREPLANUNG FÜR BLEIBEBERECHTIGTE

Zielsetzungen:

- _ Finanzierung 2017 durch BMEIA (€ 50.000,-)
- _ Beratung/Begleitung von Bleibeberechtigten in den Arbeitsmarkt
- _ Beratung von Unternehmen in der Region

Ergebnisse/Ausblick:

- _ 23 Job-Vermittlungen von Bleibeberechtigten
- _ 19 Kurs-Vermittlungen von Bleibeberechtigten (Pflichtschulabschluss, Mentoring WKO, Deutschkurse)
- _ 7 Lehrlinge aus und im Vorderland (5 AW, 2 BB)
- _ Beratung von Unternehmen:
 - » Teilnahme Unternehmerfrühstück WIGE Vorderland
 - » Individuelle Beratungen
 - » Kooperationspartner AMS-Jobmesse Feldkirch
- _ Entlastung des Sozialsystems (Sozialfonds)
- _ Antrag auf Fortsetzung 2018 (BMEIA)



ALLERHAND / ALLERORTS: 23-30. SEPT. '17




ALLERHAND / ALLERORTS
 Begegnungskultur in der Region Vorderland-Feldkirch



ALLERHAND / ALLERORTS: BEGEGNUNGSKULTUR IN DER REGION VO-FK

Zielsetzungen:

- _ Kooperation der sechs OJAs in der Region, der Regio Vo-FK sowie der Koordinationstellen für Integration
- _ Förderung der Begegnungskultur in der Region Vorderland-Feldkirch (einheimisch/zugezogen, jung/alt etc.)
- _ Öffnung vorhandener Veranstaltungen/Angebote für Zugezogene/neue Zielgruppen

Ergebnisse/Ausblick:

- _ 21 Veranstaltung in der letzten Septemberwoche
 - » Abschlussveranstaltung mit Podiumsdiskussion zum Thema Arbeitsmarktintegration
- _ 2018+: Intensivierung der Vernetzung/Kooperation der OJAs
- _ Planungen zur Fortsetzung von Allerhand / Allerorts laufen



FINANZVERWALTUNG VORDERLAND

Zielsetzung:

- » Weiterentwicklung, mittelfristige Organisationsentwicklung der Finanzverwaltung Vorderland

Ergebnisse

- » Vollbeitritt Übersaxen erfolgt

Ausblick

- » Vollbeitritt Fraxern 2018
- » Umsetzung Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung (VRV) 2015
- » Laufende Weiterentwicklung, mittelfristige Planung



KOOPERATION: BRV VORDERLAND – BAUAMT FELDKIRCH

Zielsetzung:

- » Intensivierung der Zusammenarbeit, des ggs. Know-How-Transfers
- » Auslotung von gemeinsamen Entwicklungspotentialen
- » Abstimmung/Harmonisierung von Abläufen

Ergebnisse/Ausblick:

- » Laufender, strukturierter Informationsaustausch
- » Übertragung gewerblicher Bauverfahren an die BH Feldkirch (Rankweil, Feldkirch, Götzis)
- » Prüfung: Aktendigitalisierung (Bestand) als mögliches Kooperationsprojekt



LEADER-REGION VORDERLAND-WALGAU-BLUDENZ

Zielsetzung:

- » Umsetzung/Finanzierung von Projekten im LEADER-Programm d. EU
- » Fokus: Befähigung/Aktivierung der Zivilgesellschaft

Ergebnisse/Ausblick:

- » bisher insgesamt 32 Projekte bewilligt/in Umsetzung/umgesetzt
 - Vorderland-Projekte bisher (14):
 - Bildungsnetzwerk Zwischenwasser
 - Vernetzung Landwirtschaft (Vorderland, Walgau, Bludenz)
 - KulturGutTrift – Erhaltung und Bespielung des Triftgeländes in Rankweil (2 Projekte)
 - Sternwanderung zum Mitdafinerhus (Zwischenwasser)
 - Mitand in Batschuns (Entwicklungskonzept Lebenshilfe; Zwischenwasser)
 - Türen Öffnen: Weiterbildung Sprachförderung (Rankweil/Vorderland)
 - Usgnutzt – Was im Leerstand möglich ist (Röthis)
 - Kultur Frei Raum II (Weiler)
 - Pädagogische Einrichtungen in Brederis (Rankweil)
 - Gasthaus 2020: Strukturwandel i. d. Gastronomie (Vorderland, Walgau, Bludenz)
 - Gemeindekommunikation im 21. Jahrhundert (Regios Vorderland/Walgau)
 - Vermarktungsdrehscheibe VWB (Vorderland, Walgau, Bludenz)
 - Sanierungslosse (LEADER-Region VWB; in Beantragung)
- » laufende Begleitung der AntragstellerInnen & der Projekte



SONSTIGE PROJEKTE & AKTIVITÄTEN

- **Projektentwicklungen, Anbahnungen & Antragstellungen**
 - » Gemeindegemeinschaft im 21. Jhdt. (LEADER)
 - » Sanierungslotse (LEADER)
 - » Regionalmarkt Vorderland-Walgau-Bludenz (LEADER)
 - » Regionale Ausschreibung sicherheitstechnischer Überprüfungen (Vbg. Umweltverband)
- **Fach- und Vernetzungsveranstaltung:**
 - » „Bereit für das Klima von Morgen?“ Klimawandelanpassung – 06.11.Göfis (m. Land VbG.& LEADER-Region)
- **Arbeitsgruppe Energie / Klima / Umwelt**
- **Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch**
- **Laufende Abstimmungen & Vernetzungsaktivitäten**
 - » mit Landesverwaltung/-politik, Gemeindeverband & Nachbar-Regios
 - » Regionalisierung KiBe/KiGa (Tarifanpassungen, reg. Zugang etc.)
 - » LEADER-Region Vorderland-Walgau-Bludenz (Qualitätsmanagement, Vorstand)
 - » Prozess „Zukunftsbild Vision Rheintal 2016+“; Förderstrategie VIIa
 - » IT Strategie-Komitee (Gemeindeinformatik)
 - » Landesweite Leerstandserhebung
 - » 15a Vereinbarung „Ausbau institutionalisierte Kinderbetreuung“
 - » (regionale) Wohnungsvergabe – gemeinnütziger Wohnbau
- **Regelmäßige Sitzungen**
 - » Jours Fixes (wöchentlich), Kernteamsitzungen & Vorstandssitzungen (~10 p.a.)
 - » Gemeindegemeinschaft-Treffen (~ 2 p.a.)
- **Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit**
- **Vereinsadministration** (Rechnungsabschluss, Budgeterstellung, Rechnungswesen, Buchführung usw.)
- **etc.**



II. PROGRAMM 2018 DIE SCHWERPUNKTE



PROGRAMM 2018: DIE SCHWERPUNKTE

1. **ASZ Vorderland:** Umsetzung/Bau & Aufbau Betriebskooperation mit ASZ Feldkirch
2. **Prozess Modellregion Gemeindekooperationen:** Zwischenbericht, Priorisierung, Bekenntnis Gemeinden, weiterer Fahrplan
3. **Vision Rheintal: „Kooperationsräume“**
Entscheidungsfindung und ggf. Start
4. **Diverse Projekte/Prozesse**
 - » Gemeindegemeinschaft im 21. Jahrhundert
 - » Sanierungslotse
 - » Regionalmarkt Vorderland-Walgau-Bludenz
 - » Regionalisierung KiBe/KiGa
 - » Regionale Ausschreibung sicherheitstechnischer Überprüfungen
 - » Kooperationsanbahnung/-weiterentwicklung:
 - ↳ Pflege, BRV-BAF, Finanzverwaltung, Polytechnische Schule, DSGVO etc.



VEREIN REGION VORDERLAND-FELDKIRCH

www.vorderland.com

Obmann Bgm. Werner Müller
Geschäftsführer Christoph Kirchengast

Kontakt:

e: christoph.kirchengast@vorderland.com
t: +43(0)676/83491450

Hummelbergstraße 9
6832 Sulz

ZVR-Zahl: 952130429

Von Vision Rheintal in die Kooperationsräume

Nachfolgemodell Vision Rheintal

9. Generalversammlung Regio Vorderland-Feldkirch

30. November 2017

Mittelschule Klaus

Von Vision Rheintal in die Kooperationsräume

Ziele des Prozesses

- Neuausrichtung der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit im Rheintal ab 2017
- zukünftige Arbeitsschwerpunkte und Themen
- zukünftige Struktur

Informationen
Evaluierung Status-Quo

Inhalte
Schwerpunkte

Struktur
Institutionen Aufgaben Rollen

Steuerungsgremium

Arbeitsgruppe Inhalte

Arbeitsgruppe Struktur

Regio-Team

LStH Karlheinz Rüdisser

Abt.Lt. Raimund Fend

Bgm Andrea Kaufmann

Bgm Elmar Rhomberg

Bgm Kurt Fischer

Bgm Markus Linhart

Bgm Manfred Flatz

Bgm Herbert Sparr

Bgm Rainer Siegele

Bgm Martin Summer

Bgm Karl Wutschitz

sowie

Bgm Reinhold Eberle

Bgm Rainer Siegele
Mäder

Raimund Fend

Leiter Abt. Raumplanung/Baurecht

Sabina Danczul

Projektleitung Vision Rheintal

Clemens Gössler

Stadtplanung Bregenz

Bernhard Kathrein

Ortsplanung Lustenau

Christoph Kirchengast

GF Regio Vorderland-Feldkirch

Gabor Mödlagl

Stadtbaumeister Feldkirch

Mitglieder der Arbeitsgruppe Inhalte plus

Martin Assmann

Stadtplanung Dornbirn

Guntram Chisté

Abt. Regierungsdienste, Verwaltungsentwicklung

Oliver Christof

Gemeindeverband

Martin Duelli

Organisationsentwicklung Stadt Feldkirch

Gernot Feuerstein

Abt. Finanzangelegenheiten

Clemens Osl

Büro LStH

Lorenz Schmidt

Abt. Raumplanung und Baurecht

Martin Vergeiner

Amtsleiter Hard

Inhalte
Schwerpunkte

Zukünftige inhaltliche Schwerpunkte

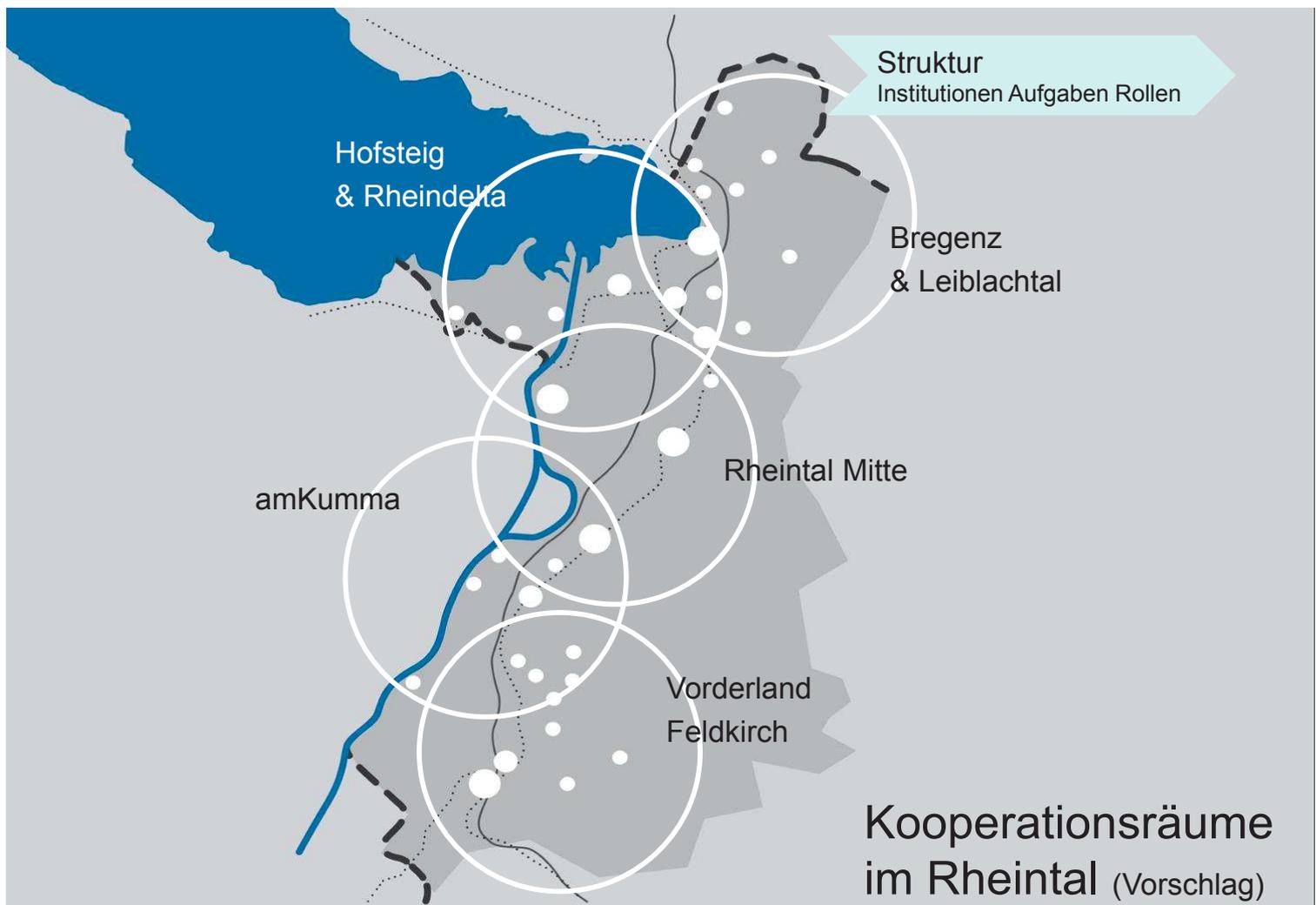
Harte Nüsse

- Regionale räumliche Entwicklungskonzepte (regREK)
- Baulandmobilisierung / Bodenfonds
- Leistbares Wohnen / Gemeinnütziger Wohnbau
- Ausgleichsmechanismen
 - Finanzieller Ausgleich bei Großansiedelungen
 - Umsetzung von interkommunalen Betriebsgebieten
 - nicht-monetäre Ausgleichsmechanismen
- Regionales Höhen- und Dichteleitbild für Betriebsgebiete
- Bewusstseinsbildung (2 Ebenen)

Ohne die harten Nüsse machen andere Themen wenig Sinn

Zukünftige Struktur

regional | verbindlich | flexibel | serviceorientiert | kooperativ



Struktur
Institutionen Aufgaben Rollen

regional | verbindlich | flexibel | serviceorientiert | kooperativ

- Kleinere, homogenere Planungsregionen (= Kooperationsräume) im Rheintal
- Aufsetzen auf bestehenden Strukturen – ohne Verpflichtung zur Gründung neuer Regios
- Mechanismen für Vernetzung und Koordination
- Regionales räumliches Entwicklungskonzept (regREK) als verpflichtende Grundlage
- Land fördert die Erstellung der regionalen räumlichen Entwicklungskonzepte

regional | verbindlich | flexibel | serviceorientiert | kooperativ

Regionales räumliches Entwicklungskonzept – Mindestinhalte (gemäß Entwurf Förderungsrichtlinien)

Aussagen, Strategien und Lösungsansätze zu:

- a) Siedlung: Verdichtung und Freiraum, Orts- und Stadtzentren, Verteilung des gemeinnützigen Wohnbaus in der Region und regionale Einrichtungen des Gemeinbedarfs;
- b) Freiraum: Siedlungsgrenzen, Landschaftsbild, Funktionen des Freiraums;
- c) Wirtschaft: regionale Betriebsgebiete einschließlich Höhen- und Dichteentwicklung, Ausmaß und Verteilung der Einzelhandelsflächen in der Region;
- d) publikumsintensive Veranstaltungsstätten (einschließlich Schulen);
- e) Verkehr und Mobilität: Entwicklung ÖPNV, Fußgänger- und Radverkehr, alternative Mobilitätsformen;
- f) Verflechtung mit den Nachbarregionen, einschließlich Aussagen zu regionalen Aufgaben;
- g) Vorgangsweise, wie regional wirksame Planungen zwischen den Gemeinden der Planungsregion abgestimmt werden.

regional | verbindlich | flexibel | serviceorientiert | kooperativ

Regionales räumliches Entwicklungskonzept – ergänzende Themen

Je nach Planungsregion können sich weitere ergänzende Themenschwerpunkte ergeben, die nach Bedarf ins regionale REK aufgenommen werden können (z.B. regional bedeutsame Sozialeinrichtungen, gemeinsame Infrastruktureinrichtungen für Verwaltung, Kultur, Bildung und Freizeit, technische Infrastrukturen mit regionaler Bedeutung usw.).

→ Ein regREK kann auch stufenweise in fachlichen Teil-regREKs erstellt werden; die in lit. a bis g angeführten zentralen Themenschwerpunkte müssen aber bearbeitet werden.

regional | verbindlich | flexibel | serviceorientiert | kooperativ

Mehrere Bausteine für höhere Verbindlichkeit:

- Regionales räumliches Entwicklungskonzept (regREK) als Grundlage
- Regionale REK: Beschlussfassung in den Gemeinden durch die Gemeindevertretung
- Gezielte Förderungen (Förderstrategie Abt.VIIa – Raumplanung und Baurecht)
- Aufsichtsbehördliche Genehmigungen von Planungsvorhaben von regionaler Tragweite nur bei Vorliegen eines regionalen REK; (im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten)
- »Sanktionierung« von Gemeinden, die regionalen REKs nicht mittragen: Entwicklung von Maßnahmen durch Steuerungsgremien
- stärkere aktive, steuernde Rolle des Landes
(Koordination der Kooperationsräume, Vernetzung, plus Kopplung Förderungen, etc.)

regional | verbindlich | flexibel | serviceorientiert | kooperativ

Regionales REK-Management in jedem Kooperationsraum als ...

- Motor für die Entwicklung und Weiterentwicklung des regREK, Fokus auf Themen des Kooperationsraums;
- wichtige Anlaufstelle in der Region (Empfehlungen, Abstimmung mit Land, ...) mit Raumplanungsexpertise
- keine Entscheidungskompetenz, diese liegt nach wie vor bei den politischen Gremien der Gemeinden bzw. der Regio
 - Stelle (temporär) als Projektstelle oder dauerhaft; externes oder internes Personal; Träger: Gemeinden eines Kooperationsraums;
 - Enge Zusammenarbeit des regREK-Management mit der Regio-Geschäftsführung;
 - Regelmäßige Vernetzungstreffen mit den regREK-Managern;

regional | verbindlich | flexibel | serviceorientiert | kooperativ

Die geforderte Flexibilität wird durch folgende Bausteine ermöglicht:

- **Inhaltliche Flexibilität:**
Kooperationsräume setzen neben Pflicht-Inhalten thematische Schwerpunkte
Stufenweises Vorgehen möglich = fachliche Teil-REK
Gemeinden bringen ihre bestehenden REK in die übergeordnete Planung ein
- **Regionale Flexibilität:**
Regionale Grenzen können für inhaltliche Themen verändert werden

regional | verbindlich | flexibel | serviceorientiert | kooperativ

Optionale Service-Stelle(n) Raumplanung nach Bedarf – vor Ort in den Regionen

Übergreifend über mehrere Kooperationsräume denkbar (Pooling von Ressourcen)

Dockt idealerweise an bestehenden Strukturen an (z.B. Baurechtsverwaltungen)

Leistungsangebote:

- Personelle Ressourcen für Verfahren, Sonderfälle
- Zentrale Informationsstelle (Wissenspool)
- Fachliche und administrative Unterstützung

regional | verbindlich | flexibel | serviceorientiert | kooperativ

Aktive Rolle des Landes in der Zusammenarbeit mit den 5 Kooperationsräumen im Rheintal:

- Integration Land in Erstellungsprozesse der regionalen REK in den Kooperationsräumen
- Laufende Koordination und Vernetzung der regREK-Managements im Rheintal
- Zentraler Ansprechpartner für die Kooperationsräume für alle Themen mit gemeindeübergreifendem Raumplanungsbezug
- Motor für Zukunftsthemen und „harte“ Nüsse

Zentrale Aufgaben der neuen Stelle

→ **Regio-Koordination Raumplanung** beim Land Vorarlberg (Abt. Raumplanung und Baurecht)

regional | verbindlich | flexibel | serviceorientiert | kooperativ

Fachlicher Austausch

Politische Ebene

regREK-Team

Fachlicher Austausch/ Vernetzung

Motor-Funktion übernimmt Land (Regio-Koordination Raumplanung)

Zentrale Anliegen werden in die politischen Gremien weitergespielt

Schwerpunktsetzung in den Zukunftsthemen wird vorbereitet

Steuerungsgremium Kooperationsräume Rheintal

Kleineres Gremium für Austausch auf regionaler Ebene

Themen-Setting für Rheintalkonferenz

Mitglieder: ausgewählte Bürgermeister + politische Vertreter Land sowie (nicht stimmberechtigt): alle regREK Managements des Rheintals und Regio-Koordination Raumplanung Land

Rheintalkonferenz

Größeres Gremium zur politischen Meinungsbildung der Gemeinden des Rheintals und für den Austausch zwischen Land und Rheintal gesamt

Bühne für Zukunftsthemen

Bühne für zentrale Weichenstellungen

Festsetzung der Schwerpunkt-Themen

Eckpfeiler Modell Kooperationsräume Rheintal

- Zusammenarbeit in kleineren Regionen – mehrere Kooperationsräume
- Kleinere Räume für „treffgenaue“ Planung im regionalen REK-Prozess
- Übergeordnete Ebene geht nicht verloren, Leitbild Vision Rheintal gilt unverändert
→ Vernetzung/Abstimmung zwischen den Kooperationsräumen
- Aktive Rolle des Landes in der Steuerung und Koordination
→ Motor für Zukunftsthemen und harte Nüsse
→ hohe Förderung regionaler Planungen
- 1 zentrale Koordinationsstelle in der Abt. VIIa - Raumplanung und Baurecht für bessere Abstimmung und besseren Service für die Kooperationsräume
- Kostenneutralität für die Gemeinden zu altem Modell Vision Rheintal

Fazit (Feedback aus den Regionen)

Positive Stimmung

Modell kann funktionieren, wenn es von allen Partnern gelebt wird

Ein Schritt nach dem Anderen

Beschluss der Rheintalkonferenz 24.10.2017

(1) Dem vorliegenden Modell der Kooperationsräume als Nachfolge von Vision Rheintal mit den Eckbausteinen

- Kleinere Kooperationsräume als Planungseinheiten (auf Initiative der Gemeinden; vom Land gefördert)
- Regionale räumliche Entwicklungskonzepte als verbindliche Grundlage regionaler Planungen
- Regionale REK-Managements als Motoren in den Kooperationsräumen
- Land Vorarlberg in aktiver steuernder und koordinierender Funktion (Zukunftsthemen, Förderung, Regio-Koordination bei Abteilung VIIa - Raumplanung und Baurecht)
- Optionale Service-Stellen in den Kooperationsräumen
- Fachliche und politische Gremien: regREK Team, Steuerungsgremium Kooperationsräume Rheintal (bisher Regio-Team), Rheintalkonferenz

wird zugestimmt.

(2) Das Leitbild Vision Rheintal wird bekräftigt. Es ist Grundlage für konkrete Umsetzungen in den Kooperationsräumen.

(3) Das vorliegende Modell der Kooperationsräume wird der Landesregierung zur Beschlussfassung vorgelegt. Nach erfolgtem Beschluss der Landesregierung werden die Rheintalgemeinden das Modell im zuständigen politischen Gremium der Gemeinde behandeln.

Beschluss Vbg. L.Reg.
21.11.2017

Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 des Vereins „Region Vorderland-Feldkirch“

In der 7. Generalversammlung vom 5. November 2015 wurden Herr Peter Keckeis (Gemeindevorstand in Röthis) und Frau Christine Walser (Angestellte der Gemeinde Meiningen) mit der Prüfung der Geschäftsbearbeitung des Vereins „Region Vorderland-Feldkirch“ für die Dauer der Funktionsperiode 2015 bis 2020 beauftragt. Die Prüfung des Rechnungsabschlusses des Jahres 2016 erfolgte am Freitag, 03.11.2017 in den Räumen Hummelbergstraße 9 in Sulz.

Bei der Prüfung anwesend sind der Regio-Manager Herr Mag. Christoph Kirchengast und sein Mitarbeiter Herr Mag. Johannes Herburger.

Herr Mag. Herburger ist seit Dezember 2016 mit einem Beschäftigungsausmaß von 30% zur Unterstützung des Regio-Managers angestellt.

Die Buchhaltung wird von der Finanzverwaltung Vorderland, unter der Leitung von Herrn Markus Sinz geführt.

Die Rechnungen werden vom Regio-Manager Herrn Mag. Christoph Kirchengast unterschrieben, vom Obmann Bgm. Werner Müller abgezeichnet und von Herrn Markus Sinz per Onlinebanking als Zahlungsaufträge erfasst und unterzeichnet. Eine abschließende Überprüfung und Zahlungsfreigabe im Onlinebanking erfolgt durch Herrn Mag. Christoph Kirchengast. Dadurch wird das Sechs-Augenprinzip gewahrt.

Sämtliche Buchhaltungsunterlagen (Belege, Projektdetails usw.) sind lückenlos vorgelegt worden. Anfragen unsererseits wurden umgehend und zur vollsten Zufriedenheit beantwortet.

Voraussichtlich wird in den Jahren 2018/2019 geprüft, ob eine Auslagerung der Buchhaltung an einen Steuerberater sinnvoll ist. Die derzeitige Verarbeitung über k5 ist aufwendig, unflexibel und teuer (Lizenzgebühren).

Die Prüfung hat folgendes ergeben:

Die stichprobenweise Überprüfung der Belege brachte in allen Fällen Übereinstimmung mit den Verbuchungen in der Buchhaltung. Die Belegsammlung ist ordentlich und übersichtlich geführt.

Die Zahlungseingänge der Mitgliedsgemeinden erfolgen termingerecht.

Projekte: Die vom Verein zu bearbeitenden Projekte werden vom Vorstand bzw. der Generalversammlung beschlossen. Dies erfolgt in der Praxis über einstimmige Beschlüsse; es steht der jeweiligen Mitgliedsgemeinde frei, sich an einem Projekt zu beteiligen. Für die Projekte werden die Kosten im Vorfeld budgetiert, woraus sich der jeweilige Kostenanteil projektbezogen für die einzelnen Gemeinden errechnet. Guthaben nach Projektabschluss werden den Gemeinden jährlich (nach Genehmigung durch die Generalversammlung) rückgezahlt.

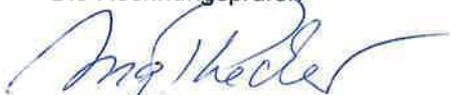
Schwerpunktmäßig wurden Belege aus den Projekten „regionale Flüchtlingsaktionen“ und „Lehrstellenbörse Vorderland-Feldkirch“ sowie Miete und Fahrtkosten überprüft.

Abschließend kann festgestellt werden, dass der Jahresabschluss 2016 aufgrund der gesetzlichen Vorschriften bzw. der Beschlüsse der Mitgliedsgemeinden termingerecht und ordnungsgemäß erstellt wurde.

Die Rechnungsprüfer möchten sich bei allen, die mit der Erstellung des Rechnungsabschlusses 2016 befasst waren, bedanken. Besonderer Dank gilt dem Regio-Manager Herrn Mag. Christoph Kirchengast für die sorgfältige Arbeit und die gute und bereitwillige Zusammenarbeit.

Meiningen, 08.11.2017

Die Rechnungsprüfer:



Peter Keckeis
Gemeinde Röthis



Christine Walser
Gemeinde Meiningen